



HASTEN hat's



Persönlicher Beistand während der gesamten Trauerzeit ist für Ulrike Becker besonders wichtig. Foto: René Großmann

Die Zeit des Abschieds gemeinsam meistern

Bestattung Max Henning hilft seit 117 Jahren.

Ein Trauerfall ist für die Hinterbliebenen immer ein schwerer Einschnitt im Leben. Es gilt, ein Familienmitglied zu verabschieden, Behördengänge und Formalitäten zu erledigen, die Bestattung des geliebten Menschen zu organisieren und nicht zuletzt mit der eigenen Trauer umzugehen. Das Beerdigungsfachgeschäft Max Henning, 1903 am Hastener gegründet und seit nunmehr fast 20 Jahren an der Hastener Straße ansässig, steht mit persönlicher Beratung und mit Rufbereitschaft rund um die Uhr für alle diese Aufgaben zur Verfügung.

Familienbetrieb bereits in der vierten Generation

Seit 1995 führt Ulrike Becker, Urenkelin des Firmengründers Max Henning, in der vierten Generation das Familienunternehmen. Und sie hat in diesen Jahren festgestellt, dass der Tod nach wie vor ein Tabuthema ist. „Vielen Menschen breitet der Tod Unbehagen. Aber es ist ein Thema, das früher oder später jeden von uns betrifft“, sagt Ulrike Becker. Und fügt hinzu: „Vom ersten Anruf bis zum letzten Geleit stehen wir den Betroffenen daher immer persönlich zur Seite.“

Einen Ansprechpartner zu haben sei in dieser schweren Zeit besonders wichtig. Die Gestaltung der Trauerfeier, die Art der Bestattung, die Wahl

des Blumenschmucks, die Formalitäten rund um die Beisetzung – all das sind Hürden, die in einem solchen Fall genommen werden müssen. „Manchmal ist es einfach nur wichtig zuzuhören“, sagt Ulrike Becker und ergänzt: „Bei uns steht der Mensch im Vordergrund. Für die Angehörigen ist es wichtig, in der schweren Zeit einen Partner an ihrer Seite zu wissen, auf den sie sich verlassen können.“

Ob eine traditionelle Erdbestattung, eine Feuer- oder Seebestattung oder das anonyme Grab: Bestattungen Max Henning klärt mit den Hinterbliebenen alle Einzelheiten. Immer mehr Menschen wollen aber bereits zu Lebzeiten alles geregelt wissen. „Daraus entwickelt sich oft ein ganz besonderes Vertrauensverhältnis“, sagt Ulrike Becker. Und genau darauf kommt es ihr an, sowohl im Gespräch mit demjenigen, der seinen letzten Weg selbst bestimmen möchte, als auch mit den Angehörigen, die um einen Menschen trauern.

Nicht selten kommen daher auch noch nach der Trauerfeier Angehörige zu Ulrike Becker, um einfach nur zu reden. Und die sind dann natürlich willkommen. Denn Ulrike Becker hat für ihren Beruf ein Motto: den Toten die letzte Ehre erweisen und die Hinterbliebenen unterstützen. rg

Obstbrand und Geschichte

Gleich zwei interessante Veranstaltungen finden in den kommenden Tagen im Deutschen Werkzeugmuseum statt. Am Freitag, 22. März, laden Michael Schwerdtfeger und Andreas Wallbrecht zu einer Obstbrandverkostung unter dem Motto „Leckeres Obst in flüssiger Form“ ein. Der Eintritt liegt bei diesem Event bei 29 Euro.

Am Dienstag, 26. März, referiert Viola Meike über die Geschichte des Remscheider Stadtparks. Bei diesem Themenabend ist der Eintritt frei, beide Veranstaltungen beginnen jeweils um 19 Uhr im Deutschen Werkzeugmuseum.

Weitere Informationen und Ankündigungen zu weiteren Terminen unter www.werkzeugmuseum.org rg

Flohmarkt und Feuerwehrfest

Zwei Termine sollten sich Hastener bereits jetzt vormerken. Am 24. und 25. Mai lädt die Freiwillige Feuerwehr Remscheid mit ihrer Löscheinheit Hasten wieder zum Feuerwehrfest im Gerätehaus Oberhütter Straße ein. Neben vielen Aktionen hat sich für dieses Event erneut die Coverband „See You“ abgekündigt, die bereits in den vergangenen Jahren zu Gast bei diesem Fest war und für ausgelassene Stimmung sorgte.

Am 13. und 14. Juli findet am Richard-Lindenbergs-Platz und an den angrenzenden Straßen wieder das beliebte Stadtteilfest der IG Hasten statt. Für den Trödelmarkt kann man sich bereits jetzt unter www.team3-maerkte.de einen Standplatz reservieren. Der genaue Programmablauf für beide Events wird kurz vor den Veranstaltungen bekanntgegeben. rg



Auch Bewegungsangebote für Kinder sorgen für Unterhaltung beim Hastener-Treff an der OGS Hasten.

Foto: Doro Siewert

OGS Hasten zeigt beim Fest Vielfalt

Viele Hastener Vereine boten beim Schulfest unterschiedliche Programmpunkte an.

„Hastener treffen Hastener“ hieß es am zweiten Märzwochenende, als sich die Türen der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Hasten an der Moltkestraße zu einem kleinen Stadtteilfest öffneten. „Wer sich kennt, der lernt sich schätzen“, davon sind die Mitglieder des Schulvereins, die dieses Treffen gemeinsam mit der Schule organisiert hatten, überzeugt. „Im vergangenen Jahr hatten wir hier in der Schule einen Trödelmarkt. Und auch für dieses Jahr stand der Termin schon fest. Aber dann dachten wir uns, dass es für die zahlreichen Vereine in unserem Stadtteil Zeit wäre, mehr zusammenzuwachsen, ein Netzwerktreffen zu organisieren“, erklärte Patrick Baur vom Schulverein.

Damit sollte auch die Initiative des Vereins „Hasten für Hasten“ aufgegriffen werden, die im Herbst alle Hastener Vereine an einen Tisch gebracht hatte, um ein gemeinsames Netzwerk zu schaffen.

Und auch an die zukünftigen Schüler der OGS wurde gedacht, die an so einem Tag ihre Schule einmal ganz locker kennenlernen konnten.

„Und für die Integration von jungen und alten Hastenern ist so ein Tag allemal gut“, sagt Björn Krzywinski, Vorsitzender des Schulvereins. Alle Vereine hätten schließlich Nachwuchssorgen und in den Schülern liege ja die Keimzelle des Nachwuchses. 13 Vereine und die Schule boten daher Kindern und Erwachsenen Spiel, Spaß, Sport und gute Gelegenheiten zum Austausch untereinander.

Viele Vereine waren mit Ständen und Aktionen präsent

Der Schulverein hatte die Tische in der Cafeteria für Kaffee und Kuchen gedeckt und lud auf dem Schulhof zum Grillen ein. Dort standen auch zwei Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr. Zudem hatten die Mitglieder des Steffenshammers ihren Stand aufgebaut. Martin

Cramer-Backhausen lud die Kinder ein, sich selbst einmal als Schmied zu probieren. Im Raum der Villa Kunterbunt zeigten Kita-Leiterin Ingrid Rosiejka und ihr Team, was man mit dem Stecksystem und den entsprechenden Werkzeugen alles machen kann. „Das setzt logisches Denken voraus, und man lernt, mit den Werkzeugen umzugehen“, erklärte die Leiterin.

„Jeder macht etwas in unserem Stadtteil, aber eher nur für sich. Das wollten wir mit diesem Treffen ändern. Und dazu eignet sich unser Gebäude, das ja ein bisschen im Zentrum liegt“, sagte Schulleiterin Claudia Becker.

Sie hatte die Jubiläumsschrift zum 100-jährigen Bestehen der Schule im Jahr 2001 dabei, in der sich ehemalige Schüler wiederfinden konnten. So ein Stadtteil könne ein Stück Heimat werden. Egal, wo man herkommt: „Vieles greift ineinander oder überschneidet sich. Wir kooperieren zum Bei-

spiel mit dem Verein Hasten für Hasten, der jedes Jahr eine besondere Aktion für unsere knapp 220 Schüler fördert“, ergänzte Becker.

Als jüngster Hastener Verein präsentierte sich der Förderverein des Kindergartens an der Moltkestraße. „Uns gibt es erst seit wenigen Monaten, aber wir haben immerhin schon 21 Mitglieder, und möchten uns heute hier ein bisschen bekannter machen“, nannte Tobias Lüttenberg vom Vorstand das Ziel.

Und der Schützenverein Wildschütz-Aue zeigte, wie mit einem Lasergewehr geschossen wird. Am Stand des Werkzeugmuseums wurden Buttons hergestellt, in der Turnhalle lud der Hastener Turnverein zu Ballspielen ein.

Das Fest kam bei den Besuchern und Organisatoren gut an, über eine Wiederholung des Treffens im nächsten Jahr denkt man im Schulverein bereits nach. nab

Trasseneingang soll künftig attraktiver werden

Die Bezirksvertretung beschäftigt sich mit Förderprogramm.

Wer von der Tagung des Bauausschusses Anfang März nähere Informationen über die Heimatförderung des Landes erwartete, wurde enttäuscht. Die neuen NRW-Finanzspritzen standen zwar auf der Tagesordnung, wurden aber an die Bezirksvertretungen weiterverwiesen. Bei deren Sitzungen erfahren Vertreter von Vereinen und Initiativen demnächst, wie sie für ihre Projekte Mittel beim Land Nordrhein-Westfalen abrufen können – etwa für die Renovierung eines Bürgertreffs, für Sonderausstellungen oder für die Schaffung von „Lern-Orten“, die lokale Geschichte aufzeigen.

In diesem Zusammenhang kommt die Werkzeugtrasse ins Spiel, die nach Vorstellung der Hastener Vereine und von Bezirksbürgermeister Otto Mähler (SPD) attraktiver werden soll. Denkbar sei ein sichtbares Entree zur Trasse im Stadtteil mit Bezug zum dortigen Werkzeugmuseum. Zusätzliche Schautafeln könnten die Geschichte früherer Unternehmen erzählen und einen weiteren Bezug zum Umfeld herstel-



Bei schönem Wetter ist eine Radtour auf der Werkzeugtrasse besonders reizvoll. Foto: Roland Keusch

len. Auch Aussichtspunkte mit neuem Mobiliar seien denkbar. Denn der Eingang zur Werkzeugtrasse ist laut Ansicht vieler Hastener im Moment noch alles andere als einladend.

Grundsätzlich gibt es bei dem Förderprogramm vier Sparten: Heimat-Scheck, Heimat-Fonds, Heimat-Werkstatt und Heimat-Zeugnis. Für die Werkzeugtrasse kommt das Programm Heimat-Zeugnis in Frage. „Hier sind Ideen und Konzepte aus der Bürgerschaft gefragt. Sie müssen die Grundlage für den Antrag sein, den in

diesem Fall entweder ein Verein oder die Stadt Remscheid stellt“, erläutert Andreas Knappe vom städtischen Bauamt.

Für Baudezernent Peter Heinze eröffnet das Förderprogramm generell zahlreichen Remscheider Vereinen Chancen. „Denn sie stehen in dieser Förderkategorie mit ihren Projekten nicht in Konkurrenz.“

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid tagt am Dienstag, 2. April, zum diesem Thema im Deutschen Werkzeugmuseum ab 17 Uhr. zak

Unsere Ziele

- Denkmal- und Heimatpflege
- Kunst und Kultur
- Jugend- und Altenhilfe
- Förderung von Bildung
- Hilfe für Flüchtlinge
- „Netzwerk-Hasten“

„Hasten für Hasten e.V.“

Möchten Sie Mitglied werden?

Die Beitrittserklärung finden Sie auf unserem Internetauftritt:
www.hasten-für-hasten-ev.de

Haben Sie Fragen, Wünsche oder auch Ideen?
Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
Morsbachtalstraße 30 · 42857 Remscheid · Telefon: 02191-81008
E-Mail: wjuergenackermann@hasten-für-hasten-ev.de

Bei Werbefragen gut beraten!

Svenja Jendriek Mediaberaterin

Remscheid-Innenstadt (42853)
Remscheid-West (42857)
Tel. (0 21 91) 909-242, Fax (0 21 91) 909-186
svenja.jendriek@rga-online.de

rga Remscheider Medienhaus

Max Henning
Beerdigung ist unser Fach
Wir begleiten Sie.

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Flussbestattungen
- Anonyme Bestattungen
- Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

Telefon 02191/80347

Inh. Ulrike Becker
Hastener Straße 53, 42855 Remscheid
www.max-henning.de

CUT by CALVO

Hammesberger Str. 7
Remscheid-Hasten
☎ 0 21 91 / 8 06 37

DREI STARKE PARTNER – EIN TEAM

Haus am Park
Senioren- & Pflegeheim
Seniorenheim Haus am Park
Hastener Straße 27
42855 Remscheid
Tel.: 0 2191- 88 64 - 0
www.hap-rs.de

HSD Heuser GmbH
Wir sorgen für Leib und Seele!
Stadtküche Catering Bahnhofstraße 15
HSD Heuser GmbH 42897 Remscheid
Tel.: 0 21 91 - 46 11 028
www.hap-rs.de

Haus Herderstraße
Senioren- & Pflegeheim
Seniorenheim Herderstraße 3
Haus Herderstraße 42853 Remscheid
Tel.: 0 2191- 88 64 15 00
www.hap-rs.de